

Alp Schafberg am Jaunpass (FR)

Abschlussbericht Oktober 2013

Rückblick und Schlussfolgerung

Nach einem guten Saisonstart musste der Alpbewirtschafter Daniel Buchs einen schweren Rückschlag in Kauf nehmen: Ende Juli verstarb der Herdenschutzhund Patorex, der nach einem Stein- oder Blitzschlag im sehr steilen Gelände abstürzte. Daniel Buchs und seine Helfer steigen zwei- bis dreimal wöchentlich zur Kontrolle auf die Alp; dabei bemerkten sie das Fehlen von Patorex. Nach langer Suche fanden sie den Kadaver im steilen und unwegsamen Gelände. Was genau geschehen ist, liess sich im Nachhinein nicht mehr genau klären.



Die Herdenschutzhündin Nepia musste nun den Rest der Alpsaison alleine auf die rund 300 Schafe aufpassen. Dank der verbesserten Zäunung und kleineren Umtriebsweiden war es für Nepia einfacher, alleine die ganze Schafherde zu bewachen.

Daniel Buchs musste während der gesamten Alpsaison den Verlust von 10 Schafen in Kauf nehmen. Vier davon verendeten bei Steinschlag oder durch Krankheiten. Von den anderen sechs Schafen fehlte am Ende der Alpsaison jede Spur. Diese sind wohl entweder im extrem steilen Gelände abgestürzt oder durch Blitz- oder Steinschlag ums Leben gekommen und nie gefunden worden. Es ist auch nicht auszuschliessen, dass das eine oder andere Schaf bei schlechtem Wetter unbemerkt dem Wolf zum Opfer gefallen ist. Die Wölfin F05 war auch in diesem Jahr in der Region aktiv.



Ausblick 2014

Auch im nächsten Alpsommer werden Daniel Buchs und seine Helfer wieder den riesigen Mehraufwand in Kauf nehmen und mit den rund 300 Schafen den Schafberg bewirtschaften. Um Nepia die Arbeit zu erleichtern, plant er, im Frühjahr 2014 wieder einen zweiten Herdenschutzhund zu übernehmen. Die gesamte Weidefläche wird wieder in kleinere Umtriebsweiden eingezäunt und die steilen, absturzgefährdeten Gebiete werden, so weit wie möglich, ausgezäunt.

Um optimalen Herdenschutz zu betreiben, ist Daniel Buchs weiterhin auf externe Unterstützung angewiesen.